

Meine Entscheidung

Mein Leben wird bestimmt von Zufällen. Mal habe ich Glück, mal Pech. Mal packt mich Verzweiflung, mal verliere ich vor lauter Freude den Boden unter den Füßen.

Es gibt die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Die sichtbare kann ich mit meinen Sinnen erfassen.
Die unsichtbare mit meinen Gedanken.

Was ich mit meinen Sinnen erfasse, kann ich untersuchen, zerlegen, neu kombinieren – zerstören.
Die Schöpfung ist meinen Sinnen vorgegeben.

Was ich mir denken kann, taucht in mir auf als Glauben, schöpferische Idee, Phantasie, Traum.
Hervorgerufen durch Ängste, Hoffnungen, Sehnsüchte.

Sinneswahrnehmungen und Gedanken vermischen sich.
Was ist Wirklichkeit? Was Sinnestäuschung, was kein Irrtum? Woran kann ich mich orientieren? Was gibt Halt?

Nur Gott ist in allem vollkommen, mir grenzenlos überlegen.
Mir Hochmütigem bleiben: Umkehr, Reue, Läuterung.
Seine Realität ist mein Halt. Ihm sei Dank, Preis und Ehre.
